

2. „Das wird's schwerlich fressen. Diese Vögelchen fangen sich Fliegen und Mücken und andere kleine Tierchen. Und wenn du ihm diese auch geben wolltest, es wird sie doch nicht fressen wollen; es wird traurig sein, weil es eingesperrt ist. Und dann denke einmal, lieber Erich, vielleicht hat das Vögelchen kleine Kinder im Neste; wie werden die auf die Mutter oder den Vater warten! Und nun kann es ihnen nichts bringen; da müssen sie verhungern!“ — „Ach Mutter,“ sagte Erich, „das hatte ich nicht bedacht. Nein, die armen Kleinen sollen nicht verhungern. Da flieg“, sagte er, indem er das Fenster aufmachte, „und suche Futter für deine Kinderchen!“

3. Da lobte die Mutter ihren Erich und sagte: „Sieh, hier im Hause ist ein Schwalbennest mit fünf Jungen. Es wird dir gewiß mehr Freude machen, wenn du dich bisweilen hinstellst und zusiehst, wie die Alten den Jungen das Futter zutragen, und wie diese alle die kleinen, schwarzen Köpfchen herausstecken, wenn die Eltern kommen, und wie jedes dann eine Fliege oder Mücke empfängt, oder was sie sonst gefunden haben.“ — „Aber Mutter,“ fragte Erich, „wenn nun die Tierchen keine Jungen haben, dann schadet's ihnen ja nicht, wenn man sie fängt. Sie werden ja doch gefüttert.“ — „Kind,“ antwortete ihm die Mutter, „wenn dich nun jemand in ein Haus einsperren wollte und wollte dir alle Tage Torte und Kuchen und Gebackenes geben, aber du solltest nicht hinaus, du solltest deinen Garten nicht sehen, keinen kleinen Spielgesellschafter haben, keinen Menschen sprechen, du könntest nirgends hin?“ — „O Mutter,“ rief Erich, „da wär' ich gewiß sehr traurig. Ach, den armen Tierchen wird es gewiß auch so sein, wenn sie eingesperrt werden! Nein, Mutter, niemals will ich ein Tier einsperren.“

Andreas Löhr. (Erzählungen für Kinder.)

13. Das Kind und die Schwalben.

1. Mutter, Mutter! unsre Schwalben
sieh doch selber, Mutter, sieh!
Zunge haben sie bekommen,
und die Alten füttern sie.

2. Als die lieben, kleinen Schwalben
wundervoll ihr Nest gebaut,
hab' ich stundenlang am Fenster
heimlich ihnen zugehau.

3. Und nachdem sie eingerichtet
und bewohnt das kleine Haus,
schauten sie mit klugen Augen
gar verständig nach mir aus.

4. Eins ums andre, wie ein Kleinod,
hielten sie ihr Haus in Hut.
Sieh doch, wie die kleinen Köpfchen
streckt hervor die junge Brut!